

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 91.

Donnerstag, den 22. April 1880.

(1652—2)

Nr. 1471.

Kundmachung.

Am 30. April 1880, vormittags 10 Uhr, findet die neunundvierzigste Verloosung der krainischen Grundentlastungsoptionen im hiesigen Burggebäude statt.

Laibach am 15. April 1880.

Vom krainischen Landesaussschusse.

(1694—1)

Nr. 771.

Concursauschreibung

einer systemisirten k. k. Bezirks-Secretärstelle der zweiten Rangklasse, eventuell einer k. k. Regierungs-Kanzlistellenstelle der ersten Rangklasse, bei den politischen Behörden in Krain.

Bewerber um diese Dienststellen haben ihre mit dem Nachweise einer entsprechenden Schulbildung, gründlicher Kenntnisse in allen Zweigen des Kanzlei- und Manipulationsdienstes, einer guten correcten Handschrift, der Kenntnis beider Landessprachen in Wort und Schrift, der Verwendbarkeit im Conceptsfache und einer mehrmonatlichen Probeverwendung belegten Gesuche bis 5. Juni 1880

beim k. k. Landespräsidium in Laibach unmittelbar oder, wenn sie sich in öffentlichen Diensten bereits befinden, im vorgeschriebenen Dienstwege zu überreichen.

Diese Dienststellen werden im Falle, als sie aus dem Stande activer Beamten oder Quiescenten nicht besetzt werden könnten, an anspruchsberechtigte Unterofficiere bei nachgewiesener voller Eignung mit Vorzug vor anderen Mitbewerbern verliehen werden.

Laibach am 19. April 1880.

k. k. Landespräsidium.

(1676—1)

Nr. 2258.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großaschitz wird bekannt gemacht, daß die Erhebungen behufs der Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde St. Gregor

am 27. April 1880,

vormittags 8 Uhr, hieramts beginnen und die darauf folgenden Tage fortgesetzt werden, wozu alle jene, welche an der Ermittlung der Rechtsverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Großaschitz, am 19ten April 1880.

(1668—2)

Nr. 5387.

Kundmachung.

Die Stadtgemeinde Laibach hat die Absicht, ein Central-Schlachthaus zu erbauen und mit demselben wo möglich auch den Viehmarkt zu verbinden.

Es werden sonach die Besitzer von hiezu geeigneten, im Stadtgebiete gelegenen Gründen eingeladen, Verkaufsangebote unter genauer Nachweisung des Flächenmaßes und unter Ansetzung des geforderten Kaufpreises dem Magistrat längstens

bis 1. Mai d. J.

mit der Verbindlichkeit zu überreichen, bis 1ten Juli d. J. im Worte zu verbleiben.

Stadtmagistrat Laibach, am 16. April 1880.

Der Bürgermeister:

Laschan m. p.

(1666—1)

Nr. 1870

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gegeben, daß der Beginn der Erhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuches bezüglich der Catastralgemeinde Dousku

auf den 3. Mai l. J.

hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab sich beim Gemeindeamte Dousku einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 18. April 1880.

(1667—2)

Nr. 2213.

Kundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Kleinpölland

verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollen, weitere Erhebungen am

26. April 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von 14 Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Großaschitz, am 18ten April 1880.

(1629—2)

Kundmachung.

Beim k. k. Staats-Hengstendepot zu Graz findet die Sicherstellung des Fouragebedarfes für die nächstjährige Deckperiode, d. i. auf die Zeit vom 1. März bis Ende Juni 1881, für nachbenannte Beschälstationen statt.

Beschälstationen	Bedarf für Pferde	Erfordernis für die obigen vier Monate		
		Hafer	Heu	Streu- stroh
		Hektoliter	Kilogramm	
Kroisenbach . .	3	42	2049	1024
Unterbresowitz .	4	56	2732	1366

Da die Beschältheilungen in den Stationen zumeist schon einige Tage vor Beginn der Deckperiode eintreffen, so werden die Lieferanten verpflichtet sein, den Hengsten die nöthige Fourage gleich vom Tage ihres Eintreffens in der Station beizustellen.

Diejenigen Herren Oekonomen und Geschäftsunternehmer, welche sich an der Lieferung der Fourage für eine oder beide der obgenannten Stationen betheiligen wollen, haben die nach dem vorgeschriebenen Muster verfaßte, mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehene Erklärung längstens

bis Ende Juni d. J.

an das obgenannte Depot einzusenden.

Diesen Offerten sind auch die von den Orts- oder Gemeindevorständen bestätigten Marktpreis-certificate bezüglich jener Artikel beizuschließen, die zum Anbote gelangen.

Das Muster zu dieser Erklärung sowie die Bedingungen bezüglich der Qualität der zu liefernden Artikel können im Beschällocale der betreffenden Stationen eingesehen werden.

Anzeigebblatt.

(1648—1)

Nr. 1845.

Exec. Feilbietungen.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß daselbst im landesgerichtlichen Verhandlungsjaale am

5. Juli und

19. Juli 1880,

jeberzeit um 10 Uhr vormittags, auf Grund des Bescheides des k. k. Bezirksgerichtes Sanok vom 28. Dezember 1879, Z. 8949, zur Einbringung eines dem Mendl Wenig gebührenden Forderungsbetrages per 200 fl. sammt Anhang die exec. Feilbietung der für Franz Basie auf dem landtäflichen Gute Grailach haftenden Forderung per 3563 fl. 75 kr. sammt davon

laufenden 5proc. Zinsen vorgenommen werden wird.

Die Feilbietungsbedingungen, welche unter anderem den Erlag eines 10proc. Badiums, dann die Bezahlung des Meistbotes in Raten festsetzen und die ausdrückliche Bestimmung enthalten, daß obige Forderung sammt Anhang bei den zwei ersten Terminen nur über ihren Nennwert per 3563 fl. 75 kr. erstanden werden kann, liegen zu jedermanns Einsicht in der hiergerichtlichen Registratur.

Laibach am 10. April 1880.

(1531—2)

Nr. 4195.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte executive Versteigerung der dem Josef Tancig von Igglad gehörigen, gerichtlich auf 4888 fl. 80 kr. geschätzten Realität Einl. Nr. 188 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

1. Mai 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Bicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. März 1880.

(1433—2)

Nr. 760.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kosler (durch dessen Nachhaber Josef Göderer von Ortenegg) die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 18. Oktober 1879, Z. 6662, auf den 31. Jänner 1880 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Mathias Oberstar von Slatenek gehörigen Realität Urb. Nr. 647 ad Herrschaft Reifnitz unter Beibehalt der Stunde und des Ortes mit dem früheren Anhang auf den

22. Mai 1880

übertragen werde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 4ten Februar 1880.

(1281—3)

Nr. 1396.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Ferjančič von Slap die Amortisierung des bei der vormals dem Johann Tomazič von Slap, nunmehr dem Alois Ferjančič von Slap gehörigen Realität ad Herrschaft Wippach tom. XXI, pag. 183 für Stefan Lut von Schwarzenberg im Grunde des Schuldscheines vom 22sten Juli 1795 pr. 400 fl. L. M. oder 168 Gulden und für Michael Ferjančič von Gotsche im Grunde des Verfaßbriefes vom 17. Februar 1799 pr. 400 fl. L. M. oder 168 fl. ö. W. endlich der bei der Realität ad Herrschaft Wippach tom. XXI, pag. 183 und 186 für Thomas Mavorič im Grunde des Schuldscheines vom 20sten März 1798 pr. 197 fl. 2½ fr. L. M. oder 83 fl. 30 fr. ö. W. vorgemerkten Forderungen, resp. Sapposien, eingeleitet und für obige unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, resp. deren Erben und Rechtsnachfolger, Philipp Malik von Slap als Curator ad actum bestellt worden, und es werden diejenigen, welche auf obige Hypothekarforderungen Ansprüche erheben, zu deren Anmeldung bis

30. April 1881

aufgefordert, widrigens über dessen weiteres Ansuchen die Besorgung obiger Forderungen bewilligt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 24. März 1880.

(1456—2)

Nr. 1290.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Kofel sub Rectf.-Nr. 129a vorkommende, auf Peter Mubvič aus Witterradenze Hs.-Nr. 11 vergewährte, gerichtlich auf 525 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (nom. des h. k. k. Aerars), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsaußweise vom 16. Oktober 1878, Z. 1818, per 26 fl. 97½ fr. ö. W. sammt Anhang,

am 21. Mai und

25. Juni

um oder über dem Schätzungswert und am 23. Juli 1880 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des üblichen Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Februar 1880.

(1481—2)

Nr. 2974.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kvas (durch Dr. Roceli) die executive Versteigerung der dem Mathias Selak von Zavratac gehörigen, gerichtlich auf 2025 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 47/63 ad Gut Neustein bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 17. März 1880.

(1363—3)

Nr. 1606.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerars) gegen Anton Cepirlo von Kal die mit Bescheid vom 9. Juni 1878, Z. 8777, fiftierte dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 7 ad Prem reassumiert und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

7. Mai 1880,

vormittags um 10 Uhr, angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. Februar 1880.

(1348—2)

Nr. 2080.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Krain (durch Dr. Wurzbach) die exec. Versteigerung der dem Johann Nagode von Grasche Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 2010 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1079 ad Adelsberg pecto. 679 fl. 72 fr. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. Mai,

die zweite auf den

22. Juni

und die dritte auf den

22. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. März 1880.

(1557—2)

Nr. 289.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Andreas Ravnihar von Verhovstava gehörigen, gerichtlich auf 680 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Berg.-Nr. 86 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 17. Jänner 1880.

(1532—2)

Nr. 4966.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Luckmann (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Josef

Merčun von Tschernutsh gehörigen, gerichtlich auf 575 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 24 ad Steuergemeinde Tschernutsh bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. März 1880.

(1534—2)

Nr. 4193.

Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Čadež in Laibach (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Andreas Dermastja von Jezica gehörigen, gerichtlich auf 4285 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 44 ad Domcapitel Laibach und Urb.-Nr. 221, 223 und 287 ad Communa Laibach im Reassumierungswege neuerlich bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Februar 1880.

(1533—2)

Nr. 3388.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Smrekar (durch Dr. Mosché) die executive Versteigerung der dem Josef Eibha von Innergoriz gehörigen, gerichtlich auf 5014 Gulden geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 12 ad Moosthal und Urb.-Nr. 1293 ad Magistrat Laibach bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Februar 1880.

(1387—2)

Nr. 9893.

Erinnerung

an Jakob Novak von Semitsch, derzeit unbekannt wo in Oesterreich.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird hiemit erinnert:

Es haben wider denselben bei diesem Gerichte Jakob Zelto von Semitsch Nr. 32 die Klage de praes. 9. Dezember 1880, Z. 9893, pecto. 80 fl. überreicht, worüber die Tagsetzung auf den

21. Mai 1880

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Gefлагten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Dr. Emil Burger, k. k. Notar zu Mödling, als Curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem in der ordnungsmäßigen Weise einschreiben und die zu dessen Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese seine Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Geflagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 9ten Dezember 1880.

(1555—2)

Nr. 1282.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde in der Executionsfache der mj. Franz, Anton, Maria und Aloisia Raypor von Oberfeld pecto. 408 fl. 26 fr. sammt Anhang die exec. Feilbietung der laut Schätzungsprotokolls pro 29. Jänner 1880, Z. 549, exec. geschätzten Realitäten des Jakob Berčon von Gradische Nr. 31, und zwar:

- 1.) ad Premierstein fol. IV, pag. 200 im Werte 1170 fl.
- 2.) ad Burg Wippach Grdb.-Nr. 140 im Werte 450 fl.
- 3.) ad Herrschaft Wippach fol. XIX, pag. 193, im Werte 140 fl.
- 4.) ad Herrschaft Wippach fol. XIX, pag. 196, im Werte 200 fl.
- 5.) ad Herrschaft Wippach fol. XIX, pag. 199, im Werte 300 fl.
- 6.) ad Herrschaft Wippach fol. XIX, pag. 202, im Werte 110 fl.
- 7.) ad Herrschaft Wippach fol. XIX, pag. 90, im Werte 90 fl.

bewilligt und zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

11. Mai,

11. Juni,

13. Juli 1880,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben nach Grundbuchstörfern einzeln ausgerufen und bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden nach den zur Ein-sicht hiergerichts aufliegenden Bedingungen wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Ersteher den Meistbot seit dem Erstschätzungswerte als Badium zu erlegen und der Ersteher den Meistbot seit dem Erstschätzungswerte mit 6% zu verzinzen und nach in welchem er binnen 14 Tagen anzuführen hat, die zugewiesenen Gläubiger zu befriedigen oder sich dieserwegen mit ihnen abzufinden hat, für die unbekannt wo befindliche Tabulargläubigerin Maria Schmuck, rückfichtlich deren Rechte Herr werde zur Wahrung ihrer Rechte Herr Eugen Mayer in Wippach als Curator ad actum bestellt und diesem der Feilbietungsbescheid zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 19. März 1880.

Man biete dem Glücke die Hand!

400,000 R.-Mark

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die allerneueste **grosse Geldverlosung**, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist. Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **45,200 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Mark 400,000, speciell aber:

1 Gewinn à M. 250,000,
1 Gewinn à M. 150,000,
1 Gewinn à M. 100,000,
1 Gewinn à M. 60,000,
1 Gewinn à M. 50,000,
2 Gewinne à M. 40,000,
2 Gewinne à M. 30,000,
5 Gewinne à M. 25,000,
2 Gewinne à M. 20,000,
12 Gewinne à M. 15,000,
1 Gewinn à M. 12,000,
24 Gewinne à M. 10,000,
4 Gewinne à M. 8,000,
52 Gewinne à M. 5,000,
68 Gewinne à M. 3,000,
214 Gewinne à M. 2,000,
531 Gewinne à M. 1,000,
672 Gewinne à M. 500,
950 Gewinne à M. 300,
25,150 Gewinne à M. 138,
etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
1 halbes " " 3 " 1 1/4,
1 viertel " " 1 1/2 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigegeben, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

(1397) 27-6 Die Anzahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden. Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von M. 250,000, 225,000, 150,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.

Vorausichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnahme mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, uns die Aufträge ausführen zu können, falls vor dem **30. April d. J.** zu kommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anlehensalosse.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Theilnahme streben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

(1541—2)

Nr. 6800.

Einleitung zur Todeserklärung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Bergant, verehelichte Subadole, des Franz Dobrava, Josef und Johann Bergant von Laibach mit Bezug auf die fruchtlose Verlobung der im Edicte vom 17. Februar 1879, Z. 4380, festgesetzten Frist des in Mandate von Solferino schwer verurtheilten und seit der Zeit vermissten Peter Bergant von Dobrava, zuletzt Inhabende im 17. Linie-Infanterie-Regiment, "Baron Ruhn", im Sinne der § 24, 3. und 277 b. G. B. für todt erklärt und über dessen Nachlass die Abhandlung eröffnet worden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. April 1880.

(1548—3)

Nr. 2394

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei das Amortisationsverfahren inbetreff des auf Namen Maria Rosmann von Terboje lautenden Einlagebüchels Nr. 92,557 der krainischen Sparkasse in Laibach, im Kapitalwerte von 66 fl., eingeleitet worden, weshalb diejenigen, welche auf obiges Sparkassenbüchel einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert werden, denselben so gewiss

binnen sechs Monaten

vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt hiergerichts anzumelden und darzuthun, als sonst auf weiteres Anlangen das obige Einlagebüchel amortisiert und für rechtungsgiltig erklärt werden würde. Laibach am 6. April 1880.

(1513—3)

Nr. 2423.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien die in der Executionssache der Firma Grünwald & Comp. in Pest (durch Herrn Dr. Sajovic) gegen A. Butscher, Handelsmann in Laibach, Floriansgasse, pcto. 124 fl. 7 kr. sammt Anhang zufolge Edictes vom 2. März 1880, Z. 1475, auf den 5. und 19. April 1880 angeordnet gewesenen executiven Mobilienfeilbietungen mit Beibehalt der Stunde und des Ortes mit dem vorigen Anhang auf den

3. Mai und

24. Mai 1880,

vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr, übertragen worden.

Laibach am 6. April 1880.

(1514—3)

Nr. 2422.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 2. März 1880, Z. 1474, bekannt gemacht:

Es seien die in der Executionssache der Firma Grünwald & Comp. in Pest (durch Dr. Sajovic) gegen A. Butscher, Handelsmann in Laibach, Floriansgasse, pcto. 112 fl. 70 kr. sammt Anhang auf den 5. und 19ten April 1880 angeordneten executiven Mobilienfeilbietungen mit Beibehalt der Stunde und des Ortes und mit dem vorigen Anhang auf den

3. Mai und

24. Mai 1880,

vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr, übertragen worden.

Laibach am 6. April 1880.

(1509—3)

Nr. 335.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rudolfs-

wert wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionssache des Carl Germ gegen Johann Reich zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 4. Oktober 1866,

Z. 7946, per 58 fl. 1 kr. sammt Anhang die executive Feilbietung der dem Johann Reich in Rudolfswert gehörigen, mit dem executiven Pfandrechte belasteten und gerichtlich auf 1400 fl. bewerteten Realität Rectf. Nr. 82 ad Stadt Rudolfswert bewilliget, und werden zu deren Vor-

nahme die Tagsetzungen auf den

30. April,

4. Juni und

2. Juli 1880,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, dass die Realität nur bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Rudolfswert am 30. März 1880.

(1274—2)

Nr. 1023.

Einleitung zur Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem seit 24. April 1849 unbekannten Aufenthaltes abwesenden Johann Primozic von Belde Nr. 13 hiermit erinnert:

Es seien Johann Sartori von Radmannsdorf und Josef Primozic von Belde Curr.-Nr. 13 bei Vorhandensein der Erfordernisse des § 24 C. G. B. um dessen Todeserklärung hiergerichts eingeschritten.

Denselben wird daher bedeutet, dass er sich

binnen einem Jahre

nach Kundmachung dieses Edictes zu melden habe, widrigenfalls dieses k. k. Bezirksgericht, falls er während dieser Zeit nicht erscheine oder dieses Gericht oder den ihm aufgestellten Curator Johann Sartori in Radmannsdorf nicht in die Kenntnis seines Lebens setze, zu seiner Todeserklärung schreiten werde.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 29. Februar 1880.

(1483—3)

Nr. 2567.

Erinnerung

an Franz, Georg und Maria Vidmar und deren Rechtsnachfolger, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird den Franz, Georg und Maria Vidmar und deren Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Bartic und Maria Vidmar von Gursfeld, Vormünder der minderjährigen Josef, Franz, Maria, Theresia, Anna und Aloisia Vidmar, die Klage pcto. Lösungsanerkennung eingebracht, und wird die Tagsetzung hiefür auf den

30. April 1880,

vormittags um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Martin Vidmar von Haselbach als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gursfeld.

(568—2)

Nr. 463.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerares) gegen Josef und Michael Gelhar von St. Peter die mit Bescheid vom 27. September 1879, Z. 7409, auf den 16. Jänner 1880 angeordnete dritte exec. Feilbietung der den Josef und Miha Gelhar gehörigen, mit 4670 fl. bewerteten Realität c. s. c. auf den

14. September 1880,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. Jänner 1880.

(1665—1)

Nr. 6719.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des hohen k. k. Aerares) die exec. Versteigerung der dem Johann Zalar von Siphein gehörigen, gerichtlich auf 2470 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 70, Rectf.-Nr. 60 ad Grundbuch Hallerstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. April,

die zweite auf den

28. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 31sten Dezember 1879.

(1663—1)

Nr. 2998.

Erinnerung

an Anton Korporal von Sabukuje Ps.-Nr. 4 und dessen allfällige Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird dem Anton Korporal von Sabukuje Ps.-Nr. 4 und dessen allfälligen Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Urban Banic (durch den Nachhaber Anton Smentaj von Gursfeld) die Klage auf Anerkennung der Errichtung der Realität Berg-Nr. 5 ad Filialkirche St. Margaretha in Podbrh eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

30. April 1880,

vormittags 8 Uhr, anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seien, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Blas Sribar von Ardru bei Arch als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 16. März 1880.

Povabilo občnemu zboru lastnikov meščanske vojašnice

v Ljubljani,

kateri bode

25. aprila 1880 dopoldne ob 11. uri

veliki mestni dvorani,

in katerega se naj obilno število lastnikov udeleži.

Vrsta razgovorov:

- 1.) Letno poročilo in sklep računa za l. 1879.
- 2.) Poročilo pregledovalnega odbora.
- 3.) Volitev novega odbora za pregledovanje računa za l. 1880.
- 4.) Volitev četero družnikov vodstva namesto letos vsled srečkanja izstopivših.
- 5.) Poročilo in sklep o listu mestne gosposke od dne 12. novembra 1879.
- 6.) Posamezni nasveti.

Vodstvo meščanske vojašnice v Ljubljani.

J. N. Horak, vodja.

Einladung zur allgemeinen Versammlung der Inhaber der bürgerl. Militärkaserne in Laibach,

welche

am 25. April 1880, vormittags um 11 Uhr,

im

großen städtischen Rathausaale

abgehalten werden wird,

zu der die Inhaber recht zahlreich erscheinen wollen.

Programm

der zum Vortrage kommenden Gegenstände:

- 1.) Jahresbericht und Rechnungsabschluss pro 1879.
- 2.) Bericht des Revisionsausschusses.
- 3.) Wahl eines neuen Revisionsausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung von 1880.
- 4.) Wahl von vier in diesem Jahre durch das Los zum Austritte bestimmten Directionsmitgliedern.
- 5.) Bericht und Beschlussfassung über die magistratische Zuschrift vom 12. November 1879.
- 6.) Andere allfällige besondere Anträge.

Direction der bürgerl. Militärkaserne in Laibach.

(1700)

J. N. Horak, Director

Möbel-Verkauf.

Zimmer- und Gewölbseinrichtungsstücke werden billig verkauft.

Anfrage in F. Müllers Annoncenbureau. (1671) 3-2

Wegen Abreise zu verkaufen verschiedene hübsche

Möbel

Kirchengasse Nr. 1.

(1699) 2-1

In einer an der Bahn gelegenen betriebfamen Stadt Krains ist ein (1681) 2-2

Wohnhaus

samt Stallungen, Werkstättenräumlichkeiten etc. aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu vermieten. Dasselbe ist für eine Lederei eingerichtet, ist aber auch sonst zum Betriebe eines jeden Gewerbes geeignet. Anfragen sind an die Expedition dieses Blattes zu richten.



Wäsche,

eigenes Erzeugnis, und Herren- u. Damen-Modewaren solid und billig bei

G. J. Samann,

Hauptplatz. (927) 23
Preisencourante franco.

Ad. F. Knapp, Klagenfurt,

Werkzeugmaschinen für Schlosser, Schmiede, Tischler, Zimmerleute, Drechsler etc., amerikanische Werkzeuge aller Art, Pumpen, Ackerbaugeräte etc. etc. zu Fabrikpreisen. Agenten gesucht. (1119) 30

Dr. Spranger'sche

Magentropfen

helfen sofort bei Magenkrampf, Migräne, Uebelkeit, Brustkrampf, fett. Aufstoß etc. Bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib. Gegen Hämorrhoiden und Hartschließigkeit ausgezeichnet. Bei Scropheln lösen die Tropfen den Krankheitsstoff in den Eingeweiden auf, sämtliche Würmer mit abführend. Bei bräunlichem Husten gebe man stündlich einen halben Theelöffel, bis der Arzt kommt. Benimmt sofort die Bösartigkeit und Fieberhitze der Krankheit. Bei Cholera und anstehenden Krankheiten, täglich etwas genommen, schützt vor Ansteckungen. Auf Reisen, wo unregelmäßiges Speisen etc. Uebelkeiten erzeugen, helfen dieselben momentan. Bei Aerger und belegter Zunge führen sie die Galle ab, den Appetit sofort wieder herstellend. Man versuche mit einer Wenigkeit und überzeuge sich selbst von der momentanen Wirkung. Alleinige Niederlage bei Herrn Apotheker J. Svoboda in Laibach. (1475) 18-6

Preis à Flaschen 30 und 50 fr.

Unentbehrlich für jeden Haushalt!

das neue

antiseptische, desinficierende und hygienische Mittel

„SANITAS“

VON

F. A. Sarg's Sohn & Co. in Wien.

Centraldepôt für den Engros-Verkauf

bei Vogl Brothers Succrs. Wien, I., Himmelfortgasse Nr. 26.

In Laibach: Wilh. Mayr, Gabriel Piccoli, E. Birschitz, Apotheker.

(1504) 4-3



DORSCH

!Frühjahrscur!

mit dem besten und wirksamsten

Dorsch = Leberthran = Del,

wirksamer als jede andere im Handel vorkommende Sorte. Wird angewendet gegen Scropheln, Rhachitis, Lungenstich, chronische Hautausschläge etc. etc. In Flaschen à 60 fr., mit Eisenjodür verbunden, für blutarme Individuen und als blutreinigendes Mittel besonders wirksam, in Flaschen à 1 fl. verkauft und versendet gegen Nachnahme

Gabriel Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wienerstraße. (1206) 10-10

Weinmanipulation

wird praktisch gelehrt durch das neu erschienene Receptbuch, enthaltend: Anleitung zur Bereitung saurer, gehaltloser Naturweine, Weinzeugung von Weinen ohne Trauben; Wein aus Geläger (aus 100 Liter 1000 Liter) mit Zusatz von vollkommen gefunden Stoffen zu billigem Hausstrunk und feinen Bouillottes, ferner Erzeugung von sehr gutem Rum, Wein, Weinessig, Essigsprit, Brantweinen, Parfüm, queuren, Fruchtjäften, Preßhefe, Seifen und Medicinalspirituosen, Balsamen, welche mehr als 100 Procent Gewinn bringen. Preis 3 fl. 50 kr. über 1000 Handelsartikel, welche mehr als 100 Procent Gewinn bringen. Preis 3 fl. 50 kr. Stellen gegen bar oder Postnachnahme sind zu richten an (1150) 12-8

Maria Hrdlička,

l. l. Privilegiumsinhaberin, Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 36, I. Stod.

VICTORIA

das gesündeste und reichhaltigste aller Ofen Bitterwässer. In seinem Gehalte von keinem erreicht, um 170° mehr als Hanyady, 60° mehr als Franz-Josefs-Quelle. Begutachtet und ausgezeichnet empfohlen gegen Unterleibs-krankheiten, Congestionen, Drüsen, Flechten und namentlich gegen Frauenkrankheiten, von den Prof. Hofrath Braunfessord Aschitz, Sanitätsrath Lorinser etc. etc. Soeben in frischer Füllung eingetroffen und zu haben in Laibach bei Herrn Peter Lassnik und Apotheker G. Piccoli sowie in allen bekannten Depôts der Brunnen-gehung. — Prospekt durch die direction in Ofen. (1058) 6-1

Börse-Operationen

Bankhaus „Leitha“ Wien, Heidenschuss Nr. 1

a) bei bloß beschränktem Verlust (Prämie 10-30 fl. für 5000 fl. Effecten auf Operationen à la hausse oder baisse)

b) ob nun die Course steigen oder fallen (Stellgeschäfte)

c) bei Depothalten bis die Effecten mit Nutzen realisierbar

Spezialoperationen prompt und discret

Central-Jacobi (blos 15-40 fl. Deckung für 1000 fl. Effecten)

Provision blos 50 kr. 25

Unter dem Rahmen dieser beliebt gewordenen, von uns eingeführten Art vollführen wir Aufträge auf fast alle im Courssettel notierten Effecten.

Keine Baardeckung erforderlich.

Die Sicherung der kais. kön. österr.-ungar.

Staats-, Privat- u. Ausländer-Lose

vor Verlust bei Erzielung des geringsten Treffers.

Prämie für das ganze Jahr von 15 kr. aufwärts.

Garantie-Summe bis 500 fl. bei Erzielung des kleinsten Treffers.

Diese für Los-Käufer, -Besitzer, Sparbank u. Capitalisten höchst wichtige Institution, deren Begründung uns von Seite der Presse und des Publikums ungetheilte Anerkennung einbrachte, ist auch vom wirtschaftlichen Standpunkte nicht zu unterschätzen, und verweisen wir bezüglich der ansehnlichen Vorthelle u. „Bestimmungen“ auf den ausführlichen Prospect.

Informationen über Lose, Wertpapiere u. finanzielle Angelegenheiten werden an Jedermann franco und gratis in der „Leitha“ gegen

für vollzogene Operationen, beantwortet. Exemplare kostenfrei überliefert.

„Auf die interessante Artikelserie über den „Rückersatz aller erdlichen Ausgaben, Verluste etc.“ sowie „Losegesellschaften (Aussteuer, Witwen-, Alters- und Kinder-Versicherung)“ machen wir besonders aufmerksam.

3. k. Staats-, Privat- u. Ausländer-Lose a) zum Tagescourse, b) einzeln oder in Gruppen, c) gegen unmissige Anzahlung und Depothalten zum Bankzinsfuß.

Beste Anlageart für Sparbank.

In 56erlei Combinationen d) gegen geringe monatliche Besten

Beste Anlageart für Sparbank.

Courante Besorgung aller Provinzbestellungen, sowie aller in's Wechselgeschäft einschlagenden Aufträge. — Prospekt, Tarife etc. werden bereitwillig (franco und gratis) zugesendet. — Solide Firmen erhalten Vertretung.